

Quelle: Nordkurier, Neubrandenburger Zeitung, 28.07.2014

Reederei segelt unter Geburtstagsflagge

Von Uta Bilaczewski

Ein 20. Jubiläum steht an – und zwar das der Ueckermünder Reederei Peters. Ihre Schiffe sind aus dem schönen Seebad kaum mehr wegzudenken. Angefangen hat es mit einem Import aus Griechenland.

UECKERMÜNDE.Zwei Jahrzehnte ist es nun bereits her, als die Geschichte der Reederei Peters am Haff begann. Wie? Mit einem Schiff namens „MS Citania“ aus Piräus in Griechenland. Es war so riesig, dass es nur knapp den Ueckerkopf passieren konnte. Fortan fuhr es jedoch täglich hinaus aufs Haff. Wohin? In Richtung Polen, denn es begann die Zeit der Butterfahrten. Und die „MS Citania“ sollte nicht alleine bleiben. So hatte die Reederei Peters zu Hoch-Zeiten des zollfreien Verkaufs bis zu acht „Butterschiffe“ im Einsatz. Doch diese Fahrten sind inzwischen Geschichte. Hat doch die Familie 2004 vom zollfreien Verkauf zum touristischen Dienstleister umgestellt.

Mit dem Shuttle „Priwall“, den Schiffen „Jan van Cuyk“, „Chateaubriand“ und dem Restaurantschiff „König Ludwig“ in der Marina der Ueckermünder Lagunenstadt kann sich das Reederei-Angebot für Einheimische und Gäste der Stadt sehen lassen. Ob Geburtstagsfeiern, Kinder-Piratenfahrten, Betriebsfeiern, Hochzeiten, Seebestattungen oder einfach einen fröhlichen Ausflug aufs Stettiner Haff – die Familie Peters macht zu Wasser fast alles möglich.

Nur eines kann die Familie kaum glauben – nämlich wie schnell doch die Zeit vergeht. Scheint es doch fast so, als hätte die Geschichte der Reederei gerade erst begonnen. Aber nein, 20 lange Jahre sind inzwischen ins Land – oder besser übers Wasser – gezogen. Und die Reederei hat sich fest vorgenommen, den Gästen an Bord auch weiterhin schöne Stunden auf dem Wasser zu bieten. Und damit das möglich ist, braucht ein Unternehmen treue Mitarbeiter. Die hat die Reederei. Also wird es höchste Zeit, ihnen auch mal Danke zu sagen, findet die Familie. Genauso wie allen vertrauensvollen Geschäftspartnern.



Die Jan van Cuyk ist die „Elegante“ der Reederei Peters. Schiffslinien und -schnitt lassen noch die gute alte traditionelle Schiffsform erkennen.

FOTO: U. BILACZEWSKI

Doch was wünschen sich die Peters eigentlich zum Geburtstag? Dass die Reederei irgendwann auch in dritter Generation fortgeführt wird. Ob die Söhne von Kay Peters da allerdings mitspielen, bleibt abzuwarten. Denn sie sind noch sehr jung. Wir, liebe Leser, werden Tim und Marco morgen beim Geburtstagsempfang schon mal vorsichtig auf den Zahn fühlen, ob sie sich eine Zukunft als Reederei-Chef in Ueckermünde vorstellen können